

Die neuen Kirchenverwaltungen4
Mitarbeiter 6
Berggottesdienst auf dem Hocheck 9
Kirchenfahrt nach Beyharting 10
Korbinianswallfahrt 2018 11
Rückblick Adventskonzert Eitting 12
Rorate Messen 2018 13
"Heilige Nacht" von Ludwig Thoma14
Liederabend Schwaig 16
Christkindl tragen in Aufkirchen und Notzing 16
Krippenspiel in Eitting 18
Rückblick Seniorenveranstaltungen
Spiritueller Impuls23
Ministranten 24
Niederdinger Adventsfenster 31
Clownmesse
kfd33
Erstkommunion
Firmung 36
Aus den Pfarreien 39
Interview mit Matthias Kammerbauer 40
Erste Hilfe Kurs in Schwaig 42
KiTa-Verbund43
Für die Kleinen48
Kirchgeld und Caritas 49
Gottesdienste an den Kar und Ostertagen 50
Osterkrippe - Fastenkrippe 51
Fastensuppenessen Chrisammesse 52
Krankensalbung und Krankenkommunion53
Barmherziger Jesus von Haus zu Haus in Schwaig 55
Kirchlicher Frühschoppen & Emmausgang56
Pfarrverbandsreise 57
Alphakurs 58
Maiandachten, Bittgänge & Fronleichnam 60
Wallfahrt zur Brunnermühlkapelle61
Theaterfahrt /Kirchenfahrt 62
Zeit für Gott - Zeit für mich 63
Fahrt zum Fest der Jugend 64
Radlgottestdienst anstelle Bergmesse 65
Fronleichnam, Pfarrfest Niederding 66
Wildkräuterfrühling 67
Gepa 68
Kontakt 70
Impressum

Liebe Brüder und Schwestern im Pfarrverband Erdinger Moos!

Am 18. November 2018 haben sich 686 Gläubige aus unserem Pfarrverband auf den Weg gemacht, um im Wahllokal vor Ort ihre Stimme abzugeben und so die neuen Kirchenverwaltungen zu wählen. Für dieses wichtige Votum möchte ich Ihnen ganz ausdrücklich danken. Genauso gelten mein Dank und meine Anerkennung den vielen helfenden Händen bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl, allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie den gewählten und nachberufenen Mitgliedern der neuen Kirchenverwaltungen. Die damit verbundenen Dinge geschehen nicht automatisch, sondern es muss Menschen geben, die sich dafür Zeit nehmen und die bereit sind, ihr Können einzubringen und mit anzupacken.

Den neuen Kirchenverwaltungen wünsche ich einen erfolgreichen Start, gutes Gelingen und nicht zuletzt auch viel Freude bei ihrem Tun. Dazu wird es aber notwendig sein, dass wir alle die Arbeit der Kirchenverwaltung unterstützen, worum ich Sie an dieser Stelle bitten möchte. Sie finden auf den nächsten Seiten die Mitglieder der neuen Kirchenverwaltungen en détail. Gerne dürfen Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an die Kirchenverwaltungsmitglieder vor Ort wenden; vielleicht Viel Freude und eine informative und ersuchen Sie aber auch einmal das Gespräch, um sich informieren zu lassen über die vielfältigen Aufgaben der Kirchenverwaltung und um dabei Möglichkeiten zu entdecken, wie man die Mitglie-

der dieses Gremiums ganz konkret unterstützen kann.

Wenn wir alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen, können wir das, was gut läuft und uns lieb ist, weiterführen, und was noch nicht optimal und ausbaufähig ist, konstruktiv verbessern. Was herauskommen kann, wenn wir gemeinsam anpacken, halten Sie gerade exemplarisch in Ihren Händen. Sie finden in diesem Pfarrbrief zahlreiche Berichte und Informationen über das, was in den vergangen Monaten stattgefunden hat, was aktuell läuft und für die kommende Zeit geplant ist. All das war, ist und wird möglich nur durch das Zutun und Zusammenspiel unserer Mitarbeiter und unzähliger engagierter Ehrenamtlicher. Auch dieser Pfarrbrief fällt nicht vom Himmel herunter. sondern jedes Bild muss geschossen, jede Zeile geschrieben, jede Seite zusammengesetzt und jedes Exemplar verteilt werden – durch viele, viele kreative Köpfe und versierte Hände. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott und meine Anerkennung für einen gelungenen und lesenswerten Pfarrbrief!

bauliche Lektüre

Philipp Kielbassa



Die neue Kirchenverwaltung Aufkirchen, Notzing und Kempfing

v.l. Helene Bußjäger, Wolfgang Reiter, Isolde Kolar, Bernhard Gerbl (Kirchenpfleger Notzing) Gertraud Danzer (Kirchenpflegerin Aufkirchen) Josef Weihmayr (Stellv. Kirchenverwaltungsvorstand) nicht am Bild: Alexander Jell, (Kirchenpfleger Kempfing)



Die neue Kirchenverwaltung Oberding

Josef Hartshauser jun., Georg Deischl sen., Hans-Joachim Magura (Kirchenpfleger) Johann Lommer, Friedrich Karrer, Peter Huber



Die neue Kirchenverwaltung Niederding

Konrad Pointner, Jakob Huber, Martin Kolbinger (Kirchenpfleger) Gisela Kressirer, Peter Huber, Josef Huber, Josef Weihmayr (Stellv. Kirchenverwaltungsvorstand)



Die neue Kirchenverwaltung Eitting und Reisen

Werner Groll, Helmuth Kobler (Kirchenpfleger Reisen) Johann Huber, Christa Erber, Lukas Michalski (Beisitzer) Sandra Brand, Anton Hintermaier (Kirchenpfleger Eitting)



Die neue Kirchenverwaltung Schwaig

Annette Adelsperger,
Thomas Hobmeier
(Kirchenpfleger)
Benjamin Netzer,
Anna Ostermair
nicht am Bild: Marlene Geier

Neue Mesnerin in Niederding

und habe drei erwachsene Kinder. Seit 34 Jahren führen mein Mann und ich Aufgabe nicht überzeugen.

einen landwirtschaftlichen Betrieb. Durch Erst nach einigen Wochen Bedenkzeit und Niederdinger Pfarrgemeinderäte erfuhr weiteren Gesprächen werde ich diese Pfarrer Kielbassa im letzten September Aufgabe nun zum 1. April übernehmen. von der Aufgabe unserer Milchviehhal-

Ich heiße Paula Sellmaier, bin verheiratet tung. Bei zwei Überraschungsbesuchen bei mir zu Hause konnte er mich für diese



Mitarbeiter-Adventsfeier des Pfarrverbandes und des KiTa-Verbundes

Philipp Kielbassa ist Nummer 42. Nein, wir sprechen hier nicht von der Beflockung eines Fußball-Trikots oder dem Wartezettel bei der Kfz-Zulassung. In der "Series Parochorum Aufkirchen" - die Auflistung aller Pfarrer, die seit 1369 in der Pfarrei Aufkirchen tätig waren – findet man unter der Nummer 42 nun seinen Namen. In den vergangenen Jahren hatte ein Archivteam in mühevoller Kleinarbeit die vielen alten Ordner und Papierstapel im Aufkirchner Pfarrhaus gesichtet, sortiert und archiviert. Dabei entdeckten die fleißigen Helfer eine Auflistung mit allen Pfarrern aus den zurückliegenden 650 (!) Jahren. Als dann das Eittinger Archiv gleichermaßen auf Vordermann gebracht war, konnte auch hier eine Liste für die Pfarrei Eitting angefertigt werden.

Margot Appel-Walbrun gestaltete daraufhin im Auftrag der kfd Notzing zwei beeindruckende Urkunden im "historischen Design", die an diesem Abend im Oberdinger Bürgerhaus an Pfarrer Kielbassa überreicht wurden. "Ein wirklich schöner Blickfang für Ihr Büro", meinte Franz Neumaier bei der Übergabe der beiden Bilderrahmen.

Doch auch Pfarrer Kielbassa war nicht mit leeren Händen zur Adventsfeier erschienen. Mit weihnachtlichen Sträußen im Gepäck ließ er an diesem Abend die Blumen sprechen. Mit viel Lob und ganz persönlichen Dankesworten gratulierte er Claudia Huber zum 15-jährigem Dienst-Jubiläum.



Über die gerahmten Urkunden freute sich Pfarrer Kielbassa (links), die ihm von Franz Neumaier (2. v. l.) und Cilli Hofmüller (rechts), beide vom Kernteam Archiv sowie Uschi Gröppmair von der kfd Notzing überreicht wurden. (Bild: H.Ottner)



Pfarrer Kielbassa (Mitte) nutzte die Gelegenheit, um den Mitarbeitern danke zu sagen: (v.l.) Manuela Schmid, Mechthilde Zech, Claudia Huber, Käthe Zollner, Andrea Peis und Josef Weihmayr. (Bild:H. Ottner)

Chor "SimSalaSing" übernahm sie und hin quittiert. ihre Sängerinnen und Sänger die musikalische Gestaltung des Abends. Auch die beiden Verwaltungsleiter, Andrea Peis Die Bewirtung der Gäste übernahm an leider auch immer mal wieder Abschied ne Nummer 1! nehmen. So dankte Pfarrer Kielbassa Mechthilde Zech, die lange Jahre als Mesnerin in Niederding tätig war. Und auch die Verabschiedung von Käthe Zollner, der "Perle des Eittinger Pfarrhauses", hin-

Seit einigen Jahren ist Claudia Huber Leiterlässt eine Lücke. "Aber die Eittinger, terin des Eittinger Kinderhauses. Er erin- denen nun vor Schreck der Puls in die nere sich heute noch gern zurück an Clau- Höhe steigt, kann ich beruhigen", so Kieldia Hubers unkomplizierte und herzliche bassa, "Frau Zollner bleibt uns als Mesne-Art bei seinem ersten Termin im Kinder- rin Gott sei Dank auch weiterhin erhalhaus. Ebenfalls mit Blumen bedacht wur- ten." Doch ihren Dienst als Reinigungsde Manuela Schmid. Mit ihrem Projekt- kraft im Pfarrhaus hat sie zum Jahresende

und Josef Weihmayr, durften sich jeweils diesem Abend Familie Kronast samt über einen Weihnachtsstrauß freuen. Team. Beim Service nicht die Nummer 42, Doch bei so vielen Mitarbeitern heißt es sondern wieder einmal die unangefochte-

Christine Hofer

Berggottesdienst auf dem Hocheck

"I muas aufi auf'n Berg!" dachten sich ca. 160 Erwachsene und Kinder aus dem Pfarrverband Erdinger Moos und fuhren mit zwei Bussen und mehreren Privatautos nach Oberaudorf, um am Sonntag, den 30. September 2018 um 11.00 Uhr auf dem Hocheck den letztjährigen Berggottesdienst zu feiern. Von der Talstation aus ging es an diesem sonnigen Spätsommertag entweder mit einem ca. einstündigen Fußmarsch auf dem Weg der Winterrodelbahn oder mit dem Vierersessellift nach oben. Die feierliche Messe wurde von Pfarrer Philipp Kielbassa vor einer malerischen Bergkulisse zelebriert. Er hielt eine flammende Predigt über die anstehende Kirchenverwaltungswahl. Der Gottesdienst wurde vom Reithofner Zwoagsang mit Gerhard Nußrainer und

Sebastian Brandl stimmungsvoll musikalisch umrahmt. Anschließend ging es zurück zum Berggasthof zum leckeren Mittagessen, bei welchem manche sehr viel Geduld aufbringen mussten, bis es serviert wurde. Der Nachmittag verging auch wie im Flug: Ob Waldseilgarten, Abenteuerspielplatz, "Oberaudorfer-Flieger", Sommerrodelbahn, Kneippanlage oder einfach nur wandern oder Kaffee und Kuchen – es war für jeden etwas dabei. Zu guter Letzt ging es für alle zurück ins Tal und mit einem wunderschönen Tag in den Bergen im Gepäck zurück nach Hause.

Marlene Sepp



Foto: privat

Kirchenfahrt nach Beyharting

Traditionell heißt es im Oktober in Eitting die "Älteren" nicht mehr. 2018 hatten wir und Reisen "Fahrn ma mid zur Kirchen- als Ziel nicht mehr München, sondern fahrt?" So auch 2018. Kurzer Rückblick: Beyharting und MaxIrain, außerdem be-Seit ich Vorsitzender des PGR Eitting bin, teiligte sich Niederding und einige weitere machten wir folgende Fahrten: 2010 Bir- Personen aus dem Pfarrverband. Dank der kenstein. 2011 Mariabrunn. 2012 Haind- Werbung von unserem Pfarrer bei den ling/Ndb, 2013 Velden, 2014 Waidhofen, Sonntagsgottesdiensten waren wir insge-2015 Maria Birnbaum. Bis hierher waren samt 90 Personen (Doppelstockbus und wir immer um die 40- 50 Personen. 2016 PKWs). Kurzum: eine schöne Messe mit waren wir in München/ Maria Hilf und der Pfarrer Philipp Kielbassa, ein gemütliches Auer Dult und 2017 in München/ Alter Bräustüberl, ein schöner Nachmittag mit Peter und Hofbräuhaus. Die zwei Jahre Jung und Alt. Ich freu' mich auf die Kirhatten sich jeweils 60 Personen beteiligt, chenfahrt 2019. wir hatten aber etwas weitere Wege zu gehen und so beteiligten sich

Klaus Fuchs **PGR Eitting**



Foto: Bettina Reiser

Korbinianswallfahrt 2018

St. Lantpert in Lerchenfeld. Gegen 9:00 ren anboten. Uhr kamen wir auf dem Freisinger Domberg an. Hier führte uns der erste Weg

Am 24. November 2018 trafen sich um zum Kardinal- Döpfner-Haus, Pfarrer Kiel-7:00 Uhr 23 Gläubige aus dem Pfarrver- bassa machte ein Gruppenfoto und dann band (darunter 3 Gäste aus dem Dekanat ging's in die "warme Stube" zum Wallfah-Limburg im Westerwald) am Kirchenpark- rerfrühstück mit Kaffee/ Tee und Brezen. platz bei der Bruder-Konrad-Kirche in Um halb zehn ging man zum Dom hinüber Eittingermoos. Einige streiften sich Warn- (damit man gute Plätze bekam). Nach dem westen über, Pfarrer Kielbassa verteilte Festgottesdienst im Mariendom mit Erzbinoch Gebets- und Liederzettel und los schof Reinhard Kardinal Marx war es beging's in Begleitung der Feuerwehr Eittin- reits 12:00 Uhr. Jetzt ging's in die Aula des germoos Richtung Freising. Nach einer Domgymnasium. Ein einfaches warmes Viertelstunde Marsch begann der Nieselre- Mittagessen, dazu Korbiniansbier und gen, der sich bis zum Dom hinzog. Nach -wein, sowie Kaffee und Kuchen brachten dem Motto "Es gibt kein schlechtes uns wieder auf Betriebstemperatur. Den Wetter, nur eine schlechte Kleidung", pil- Nachmittag verbrachten wir auf der Korbigerten wir weiter zur Dreifaltigkeitskapelle niansdult am Marienplatz, wo um die 25 bei der Stoibermühle, dann zur Pfarrkirche Verkaufs- und Schmankerlstände ihre Wa-

> Klaus Fuchs **PGR Eitting**



Foto: PV Erdinger Moos

Adventskonzert mit dem Ensemble "triolissima plus" und dem Chor "SimSalaSing" in der Pfarrkirche Eitting



Begeisterten mit Musik und Gesang (v.l.): Miram Gäble-Wagner, Dominika Aslam, Manuela Schmid sowie Lucie Meltke. Im Hintergrund die Sängerinnen und Sänger von "SimSalaSing".

Sie verbindet nicht nur eine jahrelange begleitete dabei die Sänger-Kolleginnen Freundschaft, sondern auch die Liebe zur mit der Gitarre, Manuela Schmid zeigte Musik. Und diese Liebe war an diesem ihr Können am Tenorhackbrett. Dominika Konzertnachmittag in der vollbesetzten Aslam und Miram Gäble-Wagner wählten Pfarrkirche Eitting zu sehen und zu spü- je nach Musikstück verschiedene Flöten ren. Die vier Mitglieder von "triolissima oder Percussion. Zwischen den Musikstüplus" Lucie Meltke, Manuela Schmid, cken regte Pfarrer Kielbassa mit seinen Miriam Gäble-Wagner und Dominika As- besinnlichen Gedanken zum Advent die lam kennen sich bereits seit ihrem ge- Besucher zum Nachdenken an. Mit zwei meinsamen Studium in "Anfangs waren wir noch zu dritt, daher Manuela Schmid gegründete Projektchor der Name Triolissima", erklärte Schmid "SimSalaSing" seinen Auftritt. Die Sängebei der Begrüßung, "seit längerer Zeit nun rinnen und Sänger gaben einfühlsam und sind wir aber zu viert, deshalb kam das stimmgewaltig ein russisches Wiegenlied Plus dazu." Zur Einstimmung auf die sowie ein afrikanisches Segenslied zum "staade Zeit" hatten die Musikerinnen Besten. Beim Stück "Advent is a Leuchtn" wunderschöne alpenländische Volksmusik stimmten dann auch die vier Sängerinnen wie "Es mog ned finster wern" oder mit ein. Der gemeinsame Andachtsjodler "Waht da Schneewind" im Gepäck. Aber ging unter die Haut und ließ das Gefühl auch Lieder aus aller Welt, wie "Biserka", von Weihnachten da wachwerden, wo es eine Melodie aus Serbien oder auch hingehört: mitten in uns drin. "Zemar atik", ein israelitisches Musikstück begeisterten das Publikum. Lucie Meltke

Augsburg. Liedern hatte auch der vor drei Jahren von

Christine Hofer

Rorate Messen im Advent 2018







Im 5. Jahr fanden wieder an drei Samstagen im Dezember feierliche, frühmorgendliche Gottesdienste vor Sonnenaufgang bei Kerzenlicht und schönen Adventsliedern statt. Diese wurden inzwischen zur festen Errichtung in unserem Pfarrverband. Trotz der frühen Gottesdienstzeit fanden sich viele Besucher in der Kirche ein und erhofften sich eine Einstimmung auf Weihnachten.

Anschließend gab es an allen drei Samstagen die Möglichkeit eines gemeinsamen Frühstücks, welches sehr gut angenommen wurde. Bei großen Buffets konnte man sich für den Tag stärken. Pfarrer Kielbassa schenkte wieder Sekt für alle aus und trank auf unser Wohl vor dem Beginn des Frühstücks.

Außerdem wurden in Eitting und Schwaig Gepa-Waren angeboten.

Wir bedanken uns bei den vielen Besuchern fürs frühe Aufstehen und wünschen uns wieder zahlreiche Teilnehmer in diesem Jahr!

PGR Schwaig

Die "Heilige Nacht" von Ludwig Thoma ist

Lesung der "Heiligen Nacht" von Ludwig Thoma in der Kirche St. Georg Oberding

mehr als pure Folklore. Auf ganz eigene Weise nimmt diese Weihnachtsgeschichte die Menschen in Beschlag und versetzt sie zurück in die Vergangenheit - in einen bäuerlich-dörflichen Alltag vor gut 100 Jahren. "'S werd gwen sei, wia's heunt aa no ist", schreibt Thoma lakonisch – und überträgt damit den Gegensatz zwischen Arm und Reich auch in unsere heutige Gegenwart. Am zweiten Adventssonntag hatte der Pfarrgemeinderat Oberding zur Lesung der "Heiligen Nacht" geladen. In der vollbesetzten Kirche St. Georg meisterte Doris Lex mit Bravour die anspruchsvolle Aufgabe, die ergreifende Dichtung mit gekonn- dennoch stimmgewaltig. ter Betonung und gezielt gesetzten Pausen Im Rahmen der ersten Pfarrgemeinderatsrichtig authentisch wirken zu lassen. Zwi- sitzung des neuen Jahres wurde der erzielschen den Lesungen sorgte der Moosinnin- te Erlös aus der Veranstaltung nun an ger Dreigesang sowie die Musikerinnen Lisi Edeltraud Stemmer von der Initiative Ostermeier (Zither), Katharina Nußrainer krebskranker Kinder München e. V. über-(Harfe) und Antonia Träger (Flügelhorn) für geben. die passende Stimmung. Beim "Andachtsjodler" präsentierte sich der Oberdinger Kirchenchor einfühlsam und



"Es war selm in Nazareth hint..." - so beginnt die Heilige Nacht von Ludwig Thoma. Schon mit den ersten Strophen hatte Doris Lex die Zuhörer entführt in die bäuerliche Welt von anno dazumal.



Der Moosinninger Dreigesang sorgte zwischen den Lesungen für die passende musikalische Untermalung.

Der 1985 gegründete Verein macht es sich zur Aufgabe, die Lebenssituation krebskranker Kinder und Jugendlicher durch vielseitige Hilfsangebote zu verbessern. "Ganze 774 Euro wurden an diesem Abend ins Körbchen geworfen", verkündete Pfarrgemeinderatsvorsitzende Erna Schöttl. Der Betrag wurde mit weiteren Spendengeldern vom Rorate-Frühstück und dem Verkauf der Allerseelen-Hefezöpfen aufgestockt. Somit konnte Edeltraud Stemmer einen Spendenscheck über 900 Euro in Empfang nehmen. "Im Namen des Vereins bedanke ich mich ganz herzlich beim Organisator", freute sich Stemmer. Doch Anton Nußrainer wollte die Loorbeeren nicht alleine ernten und gab den Dank in die Runde weiter: "So etwas stellt nicht einer alleine auf die Beine. Das klappt nur, wenn alle zusammenhelfen!"



Edeltraud Stemmer von der Initiative krebskranker Kinder e. V. freute sich über die Spende des Pfarrgemeinderats Oberding: (vorne v. l.) PGR -Vorsitzende Erna Schöttl, Doris Lex, Edeltraud Stemmer

(hinten v. l.) Marlene Sepp, Agnes Pointner, Diakonatsanwärter Peter Meisel, Verbundpfleger Hans-Joachim Magura, Jakob Gerbl, Alena Magura, Maria Schöttl und Anton Nußrainer.

Christine Hofer



Geschafft! Sichtlich erleichtert nahm Doris Lex nach der Lesung den Dank und den Blumenstrauß von Organisator Anton Nußrainer entgegen.

Liederabend Schwaig



dierten Liedern zum Besten. Die Bewirtung übernahmen die Frauengemeinschaft, Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat.

PGR Schwaig

Am 05.12.2018 fand im Bürgerhaus Schwaig ein Liederabend mit Weihnachtsliedern aus aller Welt statt. Die Organisation und Durchführung oblag dem Chorleiter des Kirchenchores Schwaig, Markus König. Die zahlreichen Gäste wurden zum Mitsingen aufgefordert und der Chor unterstützte tatkräftig und gab auch ein Repertoire aus einstu-



Dem Christkind ganz nah - Christkindltragen in Aufkirchen und Notzing

An Weihnachten das Christkind für einen Tag und eine Nacht bei sich zu Hause aufnehmen, ihm eine Herberge geben – 12 Familien aus Aufkirchen und Notzing sind dieser Einladung gefolgt. Sie gaben dem Jesuskind einen Platz in ihrer Familie. Den Kindern somit zeigen, dass Weihnachten eben nicht nur Materielles bedeutet, sondern es um ein viel größeres Geschenk an die Menschen geht.

Nach der Kindermette durfte die erste Familie das Jesuskind zusammen mit einem Reisetagebuch nach Hause nehmen und Weihnachten feiern. Am nächsten Tag wurde es weitergegeben. So konnte bis zum Dreikönigstag täglich eine andere Familie das Christkind in ihrer Mitte begrüßen. Zusammensitzen, Ratschen, Plätzchen essen – oft wurde das Christkind so überbracht.

Nachts bekam es meist einen Ehrenplatz unter dem Christbaum, aber auch in manchen Kinderzimmern. Fürsorglich wurde es von allen Kindern umsorgt, gefüttert, herumgetragen, zugedeckt oder einfach nur bestaunt. Gemeinsam beten, singen, Geschichten lesen – auch so wurde die Weihnachtsbotschaft konkret umgesetzt und die Weihnachtsfreude verlängert.

Auch das Kinderhaus Aufkirchen nahm das Christkind bei sich auf. Dort durfte es jeden Tag eine andere Gruppe kennenlernen. Die Kinder haben es mit viel Freude empfangen. Beim Spielen, Essen, Singen, Lachen und auch Weinen hat es die Kinder begleitet.

Alles, was das Christkind erlebt hat, wurde im Reisetagebuch aufgeschrieben, selbstgemalte Bilder und Fotos wurden eingeklebt und wunderschön gestaltet.

Am 13. Januar wurde das Jesuskind wieder zurück in die Kirche gebracht. Beim Kindergottesdienst in Oberding haben wir den Abschluss dieser schönen Aktion gefeiert.

Wir danken allen Familien und dem Kinderhaus Aufkirchen fürs Mitmachen!

Pfarrgemeinderat Aufkirchen - Notzing



Krippenspiel in Eitting

Eine halbe Stunde vorher gibt es meistens noch ein paar Sitzplätze. Natürlich nicht mehr in den vorderen Reihen, aber immerhin. Kurze Zeit später drängen sich dann Daunenjacken an Wintermäntel, Mamas bahnen sich mit Buggys einen Weg durch das Gedränge und die Kleinen werden auf Papas Schultern in Position gebracht. Gleich geht es los, das Krippenspiel. Jedes Jahr warten Groß und Klein ganz gespannt darauf, denn nichts stimmt uns schöner auf das Weihnachtsfest ein.

Schon im Oktober hatte der Kinderchor diesmal mit den Proben begonnen. Sowohl die Solo-Gesangsstücke als auch die Chorlieder aus dem Krippenspiel des Autors Gerd-Peter Münden forderten von den 17 Sängerinnen absolute Melodieund Textsicherheit. Die Sprechrollen beim Stück wurden von den Erstkommunionkindern übernommen. "Bei den Proben waren immer alle Kinder mit Feuereifer



Vielleicht bald der neue David Garrett? Jakob Altmann spielte grandios mit seiner Geige auf.



Die Wirtin (Sofia Speckmaier) hatte Mitleid mit der Herbergssuchenden

bei der Sache. Das hat wirklich Spaß gemacht," erzählt Chorleiterin Manuela Schmid. "Die Texte waren ratzfatz auswendig gelernt – obwohl das echt nicht wenig war." Schmid hatte zusammen mit Andrea Traber die Klavierbegleitung für das Stück bereits im Vorfeld aufgenommen. Bei der Aufführung selbst kam die Musik zwar dann "aus der Konserve", aber Jakob Altmann spielte live - ohne Netz und doppelten Boden - mit seiner Geige auf. Keine Frage, der junge Mann beherrscht sein Instrument auf ganz beeindruckende Art und Weise! "Um das Einstudieren der Texte, die Beschaffung der Requisiten und die Organisation der Kostüme haben sich die drei Erstkommunion - Gruppenleiterinnen Susi Neudecker, Karin Speckmaier und Maria Streicher gekümmert", so Schmid. "Ohne ihre Hilfe wäre das Ganze nur schwer umsetzbar gewesen!" Natürlich stand wie immer auch Mesnerin Käthe Zollner mit Rat und Tat zur Seite, Besonders dann, wenn das Mikrofon Zicken machte... Die Schauspieler und Sänger freuten sich am Ende der Vorstellung über den verdienten Applaus. Und spätestens beim Stück "Hört den Glockenklang" war sie da, die Weihnachtsstimmung. Die nahmen wir alle mit nach Hause, zusammen mit dem Friedenslicht





Die Hirten am "wärmenden" Lagerfeuer (v. l.): Constantin Forstner, Lucia Zollner, Sebastian Streicher und Stella Moro.



17. Oktober 2018

Der sehr gut besuchten und beliebten Kirchweihfeier im Reisner Stadl ging ein Gottesdienst in der Reisner Kirche voraus. Anschließend unterhielt Lorenz Adlberger die Gäste in bewährter Weise mit Liedern, Gedichten und lustigen Geschichten zum Thema Kirchweih. Natürlich wurden zum Kaffee auch jede Menge Kirchweihnudeln und Kuchen serviert.

21. November 2018

Der Vortrag "Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung" im Notzinger Bürgerhaus war für alle Besucher sehr informativ. Referentin Frau Friedrich erläuterte die Vorsorgevollmacht und erklärte was passiert, wenn sie in Kraft tritt. Aufgezeigt wurde auch der Unterschied zur Patientenverfügung und am Ende beantwortete sie noch Fragen der Anwesenden. Für das leibliche Wohl sorgte die Kfd Notzing mit Kaffee, Kuchen und Getränken.



L. Adlberger spielt in bewährter Weise auf



Vortrag "Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung"

Fotos: privat



Elefanten im Circus Krone

12. Dezember 2018

Im Pfarrsaal Aufkirchen hatten die Besu- 13. Februar 2019 cher bei Kaffee und Kuchen - der Renner Bei bester Stimmung fand im Februar im Hintergrundmusik. stoff. Zur Belustigung an diesem gemütli- und Simone Huber. chen Nachmittag trugen heitere Geschichten, u. a. über einen Nikolausabend, bei.

16. Januar 2019

Bei bester Witterung machte sich ein voll ausgebuchter Bus mit Senioren aus dem Pfarrverband auf den Weg zur Nachmittagsvorstellung beim Zirkus Krone. Hier folgte ein 2 ½ stündiges schönstes und abwechslungsreiches Zirkus-Programm voller Spannung mit Tieren, Atemberaubenden artistischen Darbietungen und natürlich mit witzigen Clowns. Ganz begeistert und voller tiefer Eindrücke wurde die Rückfahrt angetreten.

sind immer die Schwarzwälder und die Niederdinger Bürgersaal der Seniorenfa-Hinterberger - viel Gelegenheit zum Rat- sching des Pfarrverbandes statt. Die kfd schen und nebenbei erklang adventliche Niederding organisierte auch heuer wie-Zwischendurch las der das beliebte Treffen in der Faschings-Maria Deutinger aus dem Buch "Wenn's zeit. Die Senioren wurden bestens verin Bayern weihnachtet. Brauchtum und sorgt mit Kaffee und Kuchen und zur Un-Riten zwischen Martini und Lichtmess". terhaltung spielte Korbinian Leneis auf. Da Viele Bräuche kennen die Senioren selbst ließen es sich einige Senioren auch nicht noch von früher, so dass diese Texte wie- nehmen, das Tanzbein zu schwingen. Das der Erinnerungen wachriefen und es gab Programm abgerundet haben zwei Sketdarüber dann natürlich viel Gesprächs- che – aufgeführt von Christine Viechter

Erna Schöttl, Sachausschuss Senioren



Beste Stimmung beim Seniorenfasching im Niederdinger Bürgersaal

Senioren-Adventfeier in Eitting

"Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...", bei ihr mit viel Applaus. Den gab es auch sang Udo Jürgens einst. Und mancherorts für Mathilde Kammerbauer und Marianne mag das auch so sein. Hier bei uns in Kolbeck, die zusammen mit Brückl die Eitting wird aber schon ab 65 gefeiert! Seit Jahren laden die Pfarrgemeinde und die politische Gemeinde die älteren Herrschaften zur traditionellen Senioren-Adventsfeier in den Saal des Fischerbräus ein. Dabei war es Bürgermeister Georg Wiester ein besonderes Anliegen, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder eine schriftliche Einladung bekommen. "Auf diese Weise möchten wir die Eittinger, Reisener und Gadener ganz persönlich ansprechen", so Wiester. Offensichtlich ein Service, der gut bei den Leuten ankommt. Denn Pfarrgemeinderatsvorsitzender Klaus Fuchs konnte an diesem dritten Adventssonntag noch mehr Gäste begrüßen als im Vorjahr.

Gleich bei der Begrüßung gab es viele lodie Veranstaltung mitorganisiert hatte und nun in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Die Senioren bedankten sich

monatlichen Seniorennachmittage gestal-

Die Bewirtung der Gäste übernahm heuer nicht wie gewohnt die Katholische Landjugend. "Weil de heid koa Zeid ham", meinte Fuchs schelmisch. Deshalb kümmerten sich einige Mitglieder des Pfarrgemeinderats und die Firmlinge darum, den Kaffee, Kuchen und später dann die kleine Brotzeit an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen. Für das passende musikalische Ambiente sorgte Kirchenmusiker Hans Kern an seinem neuen E-Piano. "Leise rieselt der Schnee" erklang im Saal und zeitgleich fielen draußen wirklich kleine Flocken vom Himmel. Auch der Kirchenchor hatte mit "Waht da Schneewind" die passende Liedauswahl gebende Worte für Rita Brückl, die bisher troffen. Bei "O Tannenbaum" und "Es werd scho glei dumpa" stimmten dann alle Besucher mit ein.

Ein ganz besonderes "Schmankerl" gab es

für Paula Hilger (88) und Alfred Badmann (86). Als älteste Besucher wurden die beiden mit Geschenkkörben bedacht. So gesehen hatte Udo Jürgens dann doch wieder recht, denn "mit 66 ist noch lange nicht Schluss"!

Christine Hofer



Paula Hilger und Alfred Badmann (sitzend) freuten sich über die Geschenkkörbe, die ihnen von Bürgermeister Wiester (hinten links), Pfarrer Philipp Kielbassa und den Firmlingen überreicht wurden.



Erstes Niederdinger Adventsfenster

Am 9.12.2018 hatte der Pfarrgemeinderat Niederding zum "1. Niederdinger Adventsfenster" geladen. Bei Glühwein, Punsch, Bier, Lebkuchen und Steaksemmeln konnten die Besucher den Klängen des Niederdinger Kirchenchores lauschen und die stressige Vorweihnachtszeit für einen Moment außen vor lassen. Trotz des regnerischen Wetters haben sich viele Niederdinger aufgemacht und sind zu Familie Peis gekommen, um sich auf einen Ratsch zu treffen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es auch in 2019 wieder ein Adventsfenster geben, zu dem wir schon heute einladen möchten.

Pfarrgemeinderat Niederding



Clownmesse in Niederding am 11.11.2018

Es war ein sehr gelungener Gottesdienst, der für alle Besucher eine Überraschung bereithielt. Für alle, die leider nicht dabei sein konnten, ein kleiner Auszug aus den Abschiedsworten am Ende des Gottesdienstes:

Liebe Leut.

für eure Späße!

das wars für heut. Herzlichen Dank an euch alle für's Kommen, gemeinsames Feiern und singen; der Pfarrgemeinderat Niederding bedankt sich bei euch allen fürs gute Gelingen!

Danke an Clownine und an Nikolosi, den Clown, und dass wir auf euch konnten baun! Danke für das Mitgestalten der Clown-Messe und

Danke an unseren Pfarrer, dass er mitmacht mit uns jeden Mist und einfach so ist, wie er ist.

Wir wollen ihm heute Konkurrenz bereiten und in Reim und Vers die Dankesworte bestreiten.

Danke an den Niederdinger Chor fürs Einstudieren und Singen der Lieder,

wir hoffen, ihr singt für uns wieder!

Danke an Hans Kern und dass Du uns bleibst nie fern,

wir haben Dich sehr gern.

Danke an all die Kinder, die gekommen sind mit den Laternen.



Pfarrer Kielbassa ist für manchen Spaß zu haben

ihr werdet uns immer wieder das Herz erwärmen! Für euch Kinder stehen beim Hinausgehen bereit – Martinsgänse-

die haben wir für euch gebacken immense!

Danke euch Ministranten und Dir liebe Hilde, für euren Dienst am Altar –

Jahr für Jahr-!

Danke an alle Skeptiker, die heute trotzdem gekommen sind und mit uns den St. Martin beehren, wir wollten auch euch einen schönen Gottesdienst gewähren.



Clownmesse in Niederding



Freude für Jung und Alt! Fotos: privat

Fußballturnier der Ministranten der Dekanate Erding und Dorfen



Dieses Jahr war an Buß-und Bettag die Schwaiger Sporthalle erfüllt von den Anfeuerungsrufen von ca. 150 Ministrantinnen und Ministranten. Man merkte bald, dass die "Minis" sich nicht nur im Gottesdienst auskennen, sondern auch von Fußball eine Ahnung haben.

16 Mannschaften spielten in 38 Spielen in drei Alterskategorien um den Sieg und damit die Teilnahme am diözesanen Korbinianscup.

Auch unser Pfarrverband war mit 2 ½ Mannschaften vertreten. Die halbe Mannschaft war eine Mixmannschaft mit Altenerding.

Wir erreichten zwar keinen Siegplatz, aber trotzdem hatten alle riesigen Spaß!

Ein herzliches Dankeschön noch an die Schwaiger Minis! Sie stellten zwei Fußballer und stemmten mit der Hilfe von vielen Kuchenspenderinnen und zwei Mamas die Verpflegung für das Turnier.



Fotos: privat

Friedenslicht aus Betlehem



Ministranten brachen am 3. Adventssonntag auf, um im Münchner Dom das Friedenslicht aus Betlehem zu empfangen und in unseren Pfarrverband zu bringen.

Da es schon Tradition geworden ist, vorher auf den Christkindlmarkt zu gehen, brachen wir am frühen Nachmittag auf. Im Residenzhof gab es Einiges zu entdecken und für jeden war ein passender Imbiss zu finden - süß oder deftig. Nachdem sich alle noch mit Punsch aufgewärmt hatten, ging es zum Dom.

Die ökumenische Andacht war dieses Jahr noch besser besucht als in den letzten Jahren. Weder in den Bänken, noch an den Seiten war noch Platz. Vielleicht lag es am 25 jährigen Jubiläum, vielleicht aber auch am Bewusstsein der jungen Menschen, dass unsere Welt so dringend den Frieden braucht, und sie dafür beten 7eichen und ein setzten wollten. Wie zerbrechlich und kostbar der Frieden ist, zeigt sich dann auch jedes Jahr wieder

Eine große Schar Ministrantinnen und sehr beeindruckend, wenn im riesigen dunklen Dom, das winzig kleine Friedenslicht in einer Prozession zum Altar getragen wird. Das muss man wirklich einmal erleben.

> Familie Kaiser aus Oberding brachte dann unsere Friedenslichter sicher mit dem Auto in unseren Pfarrverband, Herzlichen Dank!

> So konnte jeder an Weihnachten das Licht mit nachhause nehmen und ein Zeichen setzen.



Ministrantenadventfeier 2018

Am 01. Dezember 2018 fand die jährliche Adventfeier der Ministranten in Notzing statt. Beginn war um 10:00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus Notzing mit einer Adventsandacht. Gemeindereferentin Claudia Dorfner hatte die Andacht mit ein paar Oberministranten vorbereitet. Thema waren die Sterne, die am Himmel zu sehen sind und die Sterne, die uns im Leben leuchten. Im Anschluss daran ging es weiter ins Bürgerhaus Notzing, wo bereits ein reichhaltiges Brunchbuffet auf die Ministranten wartete. Beim Jahresrückblick wurde gezeigt, dass man als Ministrant/in nicht nur bei Gottesdiensten aktiv ist. Ob als Sternsinger durch den Pfarrverband zu ziehen oder an Ausflügen teilzunehmen, für jede/n ist etwas dabei. Nach einer kleinen Pause wurde das diesjährige Thema der Sternsingeraktion durch einen Film von Willi Weitzel vorgestellt. Am Ende der Weihnachtsfeier bekam jede/r ein kleines Geschenk. Die Magic-Tasse mit der Aufschrift "Schön, dass es uns gibt" ist perfekt, um sich in der kalten Jahreszeit mit warmen Getränken zu stärken.



Hier spielt die Musik! Das Quartett (v. I. Ruth Dorfner, Antonia Riester, Michael Riester und Andreas Riester) sorgte für die passende Musik beim Gottesdienst.



Auch das Auge isst mit! Die fleißigen Helfer aus den verschiedenen Ortschaften haben für die Ministranten wieder mächtig aufgetischt.





Breakfast, Lunch oder Brunch? Egal. Hauptsache, es schmeckt!



Für jede Fürbitte zündete Gemeindereferentin Claudia Dorfner eine Kerze an.



"In diesen Stern könnt ihr eure Hoffnungen und Träume schreiben, die in Erfüllung gehen sollen", forderte Gemeindereferentin Claudia Dorfner die Ministranten auf.

Unsere Sternsinger unterwegs

79 Kinder- egal bei welchem Wetter - immer guter Laune– beschenkt vom Bäcker – gekleidet in wunderschöne Gewänder – begleitet und bekocht von vielen Müttern und auch einigen Vätern

-unterstützt von Oberministranten und Mesnern









Wir sagen herzlichen Dank für ihre großzügigen Spenden. Mit ihrer Hilfe konnten wir ein Ergebnis von 12.974,23€ erreichen.

Fotos: privat



Freizeitwochenende der Ministranten in Wambach

Von 8.-10. Februar machten sich 17 Ministranten auf, um gemeinsam ein Wochenende im KLJB Selbstversorgerhaus in Wambach zu verbringen.



Auf dem Programm stand Freizeit. Im Haus angekommen, bezogen die Minis erst einmal ihre Bettenlager. Die Achtbettzimmer kamen gut an. Nachdem das Programm und die Regeln besprochen waren, gab es schon mal ein Spiel zum Warmwerden. In der Küche hatten Maria und Hannah in der Zwischenzeit leckere Pizzas gebacken. Es war echt eine tolle Gemeinschaft. Nach dem Frühstück am Samstag spielten wir ausgiebig "Werwolf", das Lieblingsspiel des Wochenendes. Vor dem Mittagessen war

dann auch noch genügend Zeit, den Gottesdienst zum Thema "Freundschaft" in Gruppen vorzubereiten.

Wir hatten Glück und der Schnee war noch richtig gut für eine lange Schneeballschlacht. Danach gab es Kuchen, den sich auch Pfarrer Kielbassa bei seinem Besuch schmecken ließ.

Weiter ging es mit verschiedenen Spielen und einer Schnitzeljagd. Diese hatten die großen Oberminis vorbereitet. Abends ein Film und dann noch eine lange Nacht mit Uno, Bumm, Monopoly, Schafkopfen,...





Sonntag Vormittag gab es dann einen riesigen Brunch (z.B. Rührei von 20 Eiern), Aufräumen und einen Abschlussgottesdienst. Eine Abschlussrunde mit Anmeldungen fürs nächste Wochenende und "Werwolf" bildeten den Abschluss.

Herzlichen Dank an Clemens, Jakob, Kathi und Maria! Ihr habt ein tolles Wochenende mit vorbereitet und durchgezogen.

Einen etwas wehmütigen Augenblick gab es auch, als Clemens Hiesgen, Katharina Kolar und Ute Riester gedankt wurde für ihre langjährige Mitarbeit in der Ministrantenrunde. Sie haben wesentlich die Minirunde geprägt und damit auch die Romfahrt und dieses Wochenende möglich gemacht. Als kleines Dankeschön bekamen sie einen Handschmeichler mit einem Segensspruch für ihren weiteren Weg.



Fotos: C. Dorfner



kfd Begegnungstag in Erding am 16.11.2019



KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Clidenschaftlich Stanben und Ceben

Thema des Tages:

Wie wollen wir in Zukunft leben? Nachhaltig und Geschlechtergerecht

Die kfd München-Freising stellte sich in den vergangenen beiden Jahren diözesanweit der Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben? und fand darauf zwei eindeutige Antworten: nachhaltig und geschlechtergerecht. In den über 100 kfd-Gruppen wurden dazu Veranstaltungen diözesanweit gemacht. Beginnend beim Weltgebetstag und dem Blick auf die Eine Welt über den fairen Kaffeeausschank bei vielen kfd-Veranstaltungen (er trägt dazu bei, dass die Frauen in den Ländern des Kaffees menschenwürdig leben, ihre Kinder in die Schule schicken und ihre Würde behalten können). Bis hin zu der Frage, wie Kuchen und Buffettreste weiter sinnvoll verwertet werden können, haben die Frauen pfiffige Ideen entwickelt, um so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten zu können. Ebenso beschäftigte die Frauen die Herstellung unserer Textilien, die Weiterbenutzung von guter Kleidung, auch wenn sie nicht mehr modisch genug oder nicht mehr typgerecht ist. Zu diesen Fragestellungen, wurden Tauschbörsen und Kleidermärkte veranstaltet. All diese wunderbaren Ideen finden Eingang in eine best-practice-Broschüre, die lebensnah zur Nachahmung anregen soll.

Am kfd-Begegnungstag am 16.11. in der Stadthalle Erding werden wir all diesen Themen nochmals Gewicht verleihen, in Workshops vertiefen und bei einer anschließenden Podiumsdiskussion an Persönlichkeiten in Gesellschaft, Kirche und Politik herantragen.

Kommen auch Sie und werden Teil der großen kfd-Gemeinschaft.

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen.

Nähere Infos und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie zeitnah in den einzelnen kfd Gruppen oder über den kfd Diözesanverband München-Freising (Tel.089/89067160 oder info@kfd-muenchen.de).

Uschi Gröppmair kfd Dekanatsleiterin Erding



34

Die Erstkommunion-Feiern im Pfarrverband Erdinger Moos finden in diesem Jahr statt

am 26. Mai mit den Erstkommunion-Kindern aus Eitting und Reisen am 30. Mai mit den Erstkommunion-Kindern aus Oberding und Notzing am 2. Juni mit den Erstkommunion-Kindern aus Aufkirchen und Niederding 35 Kinder aus unserem Pfarrverband bereiten sich auf dieses Fest vor:

Aufkirchen	Notzing	Oberding
Lisa Eibl	Nicholas Braunsdorf	Hannah Ahlborn
Julia Herrmann	Simon Scharnagl	Luca Biewer
Freya Hipp	Simon Schmid	Laila Bitzmann
Lilli Kurzbuch		Mia Eisenhauer
Pascal Orsowy	Niederding	Leopold Fruth
Saskia Reiss	Dominik Hofmaier	Eric Fuchs
	Amelie Kübelsbeck	Johannes Schmid
	Helene Landbrecht	Sophia Sepp
	Jonas Raßhofer	Lea Stürzer



Foto: S. Neudecker EK - Gruppe Eitting-Reisen

Eitting

Johannes Huber

Johanna Kreuzpointner

Tim Lerch

Marie Neudecker

Veronika Solleder

Sofia Speckmaier

Sebastian Streicher

Lucia Zollner

Reisen

Constantin Forstner

Lisa Huber

Theresa Huber

Elisa Krumpholz

Stella Moro



Foto: M. Ahlborn EK-Gruppe Oberding / Notzing



Foto: K. Hofmeier EK-Gruppe Niederding

Foto: S. Reiss EK-Gruppe Aufkirchen

Firmung 2019

Am Samstag, 20. Juli 2019

um 9.00 Uhr

mit Herrn Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl für den Pfarrverband Erdinger Moos

in Aufkirchen, Pfarrkirche St. Johann Baptist

Gott ist die Liebe. (1 Johannes 4, 16 b)

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist. (Römer 5, 5)

Lieber Firmling:

Gott sagt Dir zu und lässt es Dich auch spüren:
Es ist sehr gut, dass es Dich gibt.
Er ist Dir im Heiligen Geist – mit seiner Liebe
- immer ganz nah und lebt in Dir.
Er spricht in inneren Worten und
leisen Regungen des Herzens zu Dir,
die sehr liebevoll, einfühlsam,
Mut machend und kreativ sind.
Gott begleitet Dich in Deinem Leben
als ganz besonderer Freund.

Wir wünschen allen Firmlingen und Beteiligten eine schöne und gute Vorbereitungszeit mit vielen interessanten und lebensbereichernden Erfahrungen, sowie eine sehr schöne Firmfeier.

Firmlinge 2019

Eitting

Aufkirchen
Paul Egger

Paul Egger Jakob Altmann
Alexander Hirner Leon Becher
Eva Italiaander Lea Berghammer
Johanna Jeschonek Anna Cheng

Tobias Schmid Hannah Huber
Sebastian Lenz

Louis Stampfl (Eittingermoos)

Niederding Notzing
Hannah Fink Eva Amann
Anton Kolbinger Sebastian Kahl
Magdalena Resch

Reisen Oberding
Antonia Fischbach Ruth Dorfner

Leopold Wenzel

Lorenz Huber
Elias Müller
Bibiana Natal
Schwaig

Roman Saradin

Maurice Altermann Verena Schreiber

Mark Richter Daniela Teixeira Da Costa

Mirjam Richter Benjamin Umkehr

Lucas Stary

Firmgruppenleiterinnen 2019:

Aufkirchen/Niederding/Notzing: Andrea Hirner, Irmgard Kranzmaier, Lisa Schmid

Eitting/Eittingermoos/Reisen: Marlene Berghammer, Kerstin Lenz, Katja Stampfl

Oberding/Schwaig: Claudia Dorfner, Claudia Huber

Maximilian Ostermair

Interessante Termine aus dem kfd Diözesanprogramm 2019:



2.4.2019	Führung im Ordinariat						
9.4.2019	Führung Ausstellung Alex Katz						
April/Mai	Führung Bayerischer Landtag						
21.5.2019	Besuch Großmarkthalle München						
Juni	Bennofest in München						
Juni	Sonnengesangweg Maria Eck						
18.09.2019	Stadtführung München						
02.10.2019	Wallfahrt Altötting						
November	2-Tage-Reise Buchmesse Wien						
16.11.2019	Begegnungstag Erding						
25.11.2019	Nein zu Gewalt gegen Frauen (Dekanat Rosenheim/						
	Dekanat Erding)						
06.12.2019	Bibelgespräch im Advent						

Anmeldung postalisch oder per E-Mail direkt in der kfd Geschäftsstelle:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Diözesanverband München und Freising e.V. Marsstraße 5 80335 München Tel. 089 890671-60 (Sekretariat)



Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit ca 450 000 Mitgliedern der größte katholische Verband in der Bundesrepublik. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein (www.kfd.de). Weitere Informationen unter www.kfd.de Im Erzbistum München und Freising hat der Verband ca. 15 000 Mitfrauen. (www.kfd-muenchen.de)

Neuwahlen bei der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Eitting

"Tabula rasa machen" hieß es bei der KLJB Eitting! Begeistert und motiviert präsentiert sich nun die neue Vorstandschaft, die schon alle für die nächste Zeit anstehenden Aktionen fest im Visier hat. Wir wünschen den Jungs und Mädels viel Spaß und Erfolg. Ein tolles Füreinander und ein großartiges Miteinander!

Christine Hofer

PGR Eitting - Reisen



Von hinten links nach rechts: Heilmaier, Andreas (2. Vorstand, Fahnenabordnung), Kerger, Matthias (1. Schriftführerin), Weber, Mathias (1. Kassier), Hatzl, Jonas (2. Schriftführer), Weber, Johannes (Beisitzer) Huber, Johanna (Fahnenabordnung), Von vorne links nach rechts: Neudecker, Fabian (2. Kassier) Hatzl, Florian (Beisitzer), Groll, Tobias (1. Vorstand, Fahnenabordnung), Strasser, Tobias (Beisitzer) Huber, Markus (Beisitzer), Auf den Bild fehlt: Luisa Speckmaier (Beisitzerin)

Foto Tobias Groll

80. Geburtstag Matthias Kammerbauer



Im Gespräch mit Altbürgermeister und Ehrenbürger Matthias Kammerbauer über "Gott und die Welt".

Herr Kammerbauer, gleich zu Beginn: Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum "Runden". Wie groß war die Nervosität vor der Feier?

Das war nicht so schlimm. Mein Geburtstag ist an Silvester, da sind sowieso alle in Feierstimmung. In meiner Kindheit wurde allerdings nicht der Geburtstag, sondern vielmehr der Namenstag gefeiert. Doch der Silvestertag hat bei uns schon einen ganz besonderen Stellenwert. Während unserer Zeit in München hatten meine Frau Mathilde und ich eine schöne Tradition, denn wir besuchten an diesem Tag immer die Vesper im Münchner Dom. Diese Tradition haben wir auch noch einige Jahre aufrecht erhalten, als wir schon in Eitting gewohnt haben. Und an Silvester 1960 haben wir uns verlobt. Also noch ein Grund mehr zum Feiern!

Vieles verändert sich im Laufe des Lebens – unser Geschmack, unsere Ansichten und sogar wir selbst. Ändert sich auch der Glaube?

Ich habe immer schon vieles hinterfragt und kritisch betrachtet. Aber Glaubenszweifel hatte ich niemals. Ganz wichtig ist es, Altbewährtes immer wieder auf den Prüfstand und auch die eigene Position von Zeit zu Zeit in Frage zu stellen. Und bloß kein Scheuklappendenken. Ich interessiere mich auch sehr für andere Religionen und Weltanschauungen. Was mich immer schon begeistert hat, ist die Weltoffenheit, das Internationale des katholischen Glaubens. Das Wort "katholisch" bedeutet ja soviel wie "allumfassend". Als Kind war ich bei einer Fußwallfahrt in Altötting. Kriegsheimkehrer, die teils schwer vom Kampf gezeichnet waren, umrundeten auf den Knien die Gnadenkapelle und dankten der Mutter Gottes dafür, noch am Leben zu sein. Dieser gelebte Glaube hat mich damals wie heute stark beeindruckt.

Seit 1961 sind Sie "Wahl-Eittinger", schon bald darauf - von 1970 bis 1998 – dann auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Wie kam es dazu?

Vor 50 Jahren – also 1969 – wurden in den Pfarreien die Pfarrgemeinderäte neu gegründet. Pfarrer Blabsreiter suchte damals in der Pfarrversammlung beim Jägerwirt nach geeigneten Kandidaten für das neue Gremium. Als dann nach der Wahl der Posten des Vorsitzenden besetzt werden musste, meinte Pfarrer Blabsreiter nur: "Da wüsste ich schon einen…" Und so wurde ich ganz überraschend ins Gremium nachberufen und übernahm auch gleich den Vorsitz. Anfangs wurden Laien im kirchlichen Bereich weniger akzeptiert, doch das änderte sich schon nach kurzer Zeit. Bei der Firmvorbereitung beispielsweise waren wir mit unseren Firmhelfern Vorreiter. Generell lag mir die Kinder- und Jugendarbeit immer sehr am Herzen. Auch in meiner Funktion als Kindergartenbeauftragter versuchte ich stets, eine enge Verbindung und einen guten Austausch zwischen Schule und Kindergarten herzustellen.

Es heißt, Ehrenamt macht glücklich. Ist es tatsächlich so?

Auf alle Fälle ist man zufriedener und ausgeglichener. Nützlich zu sein und gebraucht zu werden, das wünscht man sich doch in allen Lebensphasen, oder? Eigentlich engagierte ich mich schon seit meinem 16. Lebensjahr ehrenamtlich, damals noch in der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ). Auch mein Vater war seinerzeit schon im Kirchenvorstand tätig und als Vorbeter unterwegs. Von meiner Mutter habe ich eher das Kämpferische. Sie war ein beeindruckende Frau, die mit Mumm und Beherztheit ihren Kopf durchgesetzt hat, wann immer es nötig und wichtig war. Auch ich provoziere gern die Menschen hin und wieder ein wenig und locke sie damit aus der Reserve. Ich sag mal so: Immer ein bisschen gegen den Strom schwimmen, so nimmt man leichter Nahrung auf! Grundsätzlich war es mir all die Jahre stets ein Anliegen, etwas für die Gemeinschaft zu tun. Denn nur so funktioniert das Miteinander!

Interview/Foto: Christine Hofer

Erste Hilfe Kurs Schwaig





Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage, Defibrillator – diese und weitere Übungen zur Ersten Hilfe wurden am Samstag (19.01.2019) geprobt. Unter der Leitung von Wolfgang Hirner fand sich eine Gruppe von 17 Personen ein, die für den Notfall vorbereitet sein wollte. W. Hirner hat jahrzehntelange Erfahrung mit Erster Hilfe.

Los ging's am Vormittag. Weil Wolfgang Hirner den theoretischen Teil anhand von vielen Beispielen aus seinem Berufsleben so anschaulich erklärt hat, konnten sich die Teilnehmer die Situationen auf Anhieb gut vorstellen.

Das Einschätzen und Erkennen von Gefahren, wenn man an eine Unfallstelle kommt, wurde anhand von Bildern besprochen.

"Vor der stabilen Seitenlage braucht man keine Angst zu haben", so der Kursleiter, der sich gleich selbst als Testperson zur Verfügung stellte.

Zum Abschluss übte die Gruppe noch die Herzdruckmassage an einer Puppe und die Anbringung des Defi.

Ein großer Dank geht an Wolfgang Hirner, der den Kurs super durchgeführt hat und an die Freiwillige Feuerwehr Schwaig, die die Räume zur Verfügung stellte.

PGR Schwaig

Gemeinsam an einem Strang ziehen!

Am 15.2. hat sich das Team des Oberdinger Kindergartens auf den Weg nach Deggendorf gemacht, um gemeinsam mit dem Referenten Marco Will unsere Pädagogische Arbeit zu analysieren. Denn nur durch wertschätzendes Miteinander und regelmäßigem offenem Austausch im Team, ist es möglich neue Schritte zu gehen und Veränderung zuzulassen.

Mit Kindern zu arbeiten bedeutet in Bewegung zu bleiben, den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, ein offenes Ohr zu haben und ihnen den Raum zu geben ihre Fähigkeiten, Ideen und Bedürfnisse auszuleben. Die erarbeitenden Ergebnisse und Impulse fließen in die tägliche Arbeit und die Überarbeitung unserer Konzeption mit ein.

Sabine Franz und Sieglinde Meindl



Foto: Kindergarten Oberding

Traumberuf Erzieherin!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

"Ich bin gerne Erzieherin." - Das können viele Erzieherinnen/Erzieher von sich sagen, sie lieben ihren Beruf und wollen nicht tauschen. Und das, obwohl die Anforderungen im Arbeitsfeld hoch sind und die gesellschaftliche Wertschätzung für die wichtige Aufgabe, Kinder ins Leben zu begleiten und für Familien gute Betreuungsangebote bereitzustellen, noch nicht entsprechend ist.

Foto: C. Huber

Das Wort ERZIEHERIN lässt sich für mich so deuten:

- E Erziehung, Bildung Betreuung ermöglichen
- R mit Rat und Tat unterstützend zur Seite stehen
- **Z** Zielorientiertes Arbeiten
- I Individualität zu schätzen lernen
- E Entwicklung beobachten, dokumentieren, begleiten
- H ein Haus des Wohlfühlens schaffen
- E Engagement im Team zeigen
- R Ruhe ausstrahlen
- I Ideen einbringen
- N Neues zulassen

Was mich jeden Tag auf das Besondere berührt, sind die vielen leuchtenden Kinderaugen wenn sie die Welt für sich entdecken, Neues dazulernen und einen weiteren großen Entwicklungsschritt gemacht haben , wie z.B. das erste Mal laufen, die Hose alleine anziehen oder eigenständiges trinken aus dem Becher. Für Viele mögen sich diese kleinen Dinge banal anhören, doch steckt für das Kind viel Anstrengung dahinter. Die Freude der Kinder mitzuerleben, etwas geschafft zu haben und mit zu verfolgen wie aus ihnen große, starke Persönlichkeiten werden, ist immer wieder ein besonderes Erlebnis und macht diesen Beruf so wertvoll.

Unser Berufsalltag ist vielfältig wie ein großes Netzwerk. Er beinhaltet neben der Arbeit mit den Kindern genauso die Zusammenarbeit mit den Eltern, Gesprächsführung, positiv wie manchmal auch stark herausfordernd, sowie mit verschiedenen Institutionen wie Gesundheitsamt, Grundschule und therapeutischen Praxen. Ganz nebenbei lassen wir bei der Planung der Kita- Wochen unserer Kreativität freien Lauf--- Gestalten der täglichen Morgenkreise, Organisieren von Fasching, Weihnachten usw., Actionpainting im Kreativraum, Matsch-Wassertage im Garten, Barfußparcour durch Stroh, Watte, Stein und Erde sowie ganz viel intensive Beziehungsarbeit, miteinander kuscheln und lachen--- denn ohne Bindung keine Bildung.

Ich werde jeden Morgen im Frühdienst von fröhlichen Kindern und freundlichen Eltern begrüßt, die manchmal schon sehnsüchtig darauf warten, dass ich unser Kinderhaus aufsperre, denn dann geht es wieder los, das gemeinsame Erkunden der Welt mit all seinen großen und kleinen Freuden und ich bin stolz darauf, diese Freuden ein Stück weit begleiten und gestalten zu dürfen.

... und vielleicht können wir durch diesen Artikel den einen oder anderen jungen Menschen überzeugen, diesen Traumberuf zu ergreifen!

Bei Interesse Bewerbungen gerne an apeis@ebmuc.de

Veronika Voichtleitner

Krippenleitung und Erzieherin ;-)

A wie Apfel

"O Herr, halt ein mit Deinem Segen" wird sich der ein oder andere Apfelbaumbesitzer gedacht haben, bei der reichlichen Ernte im vergangenen Herbst. Wir haben uns sehr gefreut!

Nachdem wir als Zugabe zu unserer Ökokidsauszeichnung durch das Umweltministerium auch noch zwei kleine Apfelbäume für unseren Garten geschenkt bekommen haben, war das Herbst-bzw. Erntedankthema beschlossene Sache. Gleich wurde zum Thema gewerkt, gebastelt und gestaltet. Mit Sach- und Lachgeschichten, Büchern und Liedern wurden die Kinder für das Thema begeistert. Dazu wurde betrachtet, erzählt, gespielt, getanzt und gesungen.

Als Höhepunkt waren alle kleinen Besucher mit ihren Eltern zum Apfelfest geladen. Mit lustigen Apfelliedern wurden alle auf das Fest eingestimmt. Verschiedene Apfelsorten, Apfelkuchen, Apfelsäfte fanden guten Anklang und Absatz. Leckere Apfelwaffeln gab es frisch zubereitet. Hübsche Apfellaternen wurden gebastelt und unsere zwei Apfelbäume in den Garten gepflanzt. Auf Wunsch wurden lustige Apfelfamilienfotos angefertigt, auf denen zu sehen ist , wie gut es uns gelungen ist unsere Freude weiterzugeben.







Fotos: Adelheid März

Der Gartenbauverein Notzing hatte zur selben Zeit viel zu tun. Von der Unmenge Apfelsaft, der gepresst wurde, haben wir reichlich abbekommen. Vergelts Gott! Mit Punschgewürzen und Tee haben wir leckeren Apfelpunsch für unsere Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten zubereitet. Jetzt im Frühjahr wird Schorle daraus gemacht. Und wir haben noch lange nicht genug!

Wir lassen nichts unversucht und wollen unsere beiden kleinen Bäumchen zum baldigen Blühen und Tragen motivieren. Vielleicht haben wir Glück und verfügen bei der nächsten "Apfelschwemme" schon über eigene Ernte.

Für das Kinderhaus Aufkirchen

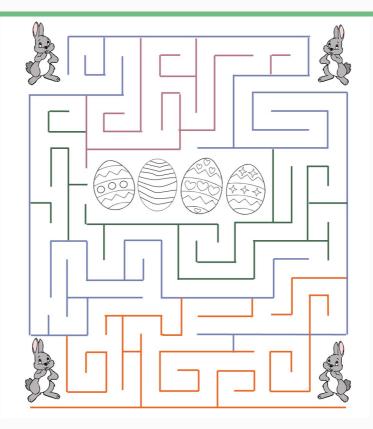
Adelheid März

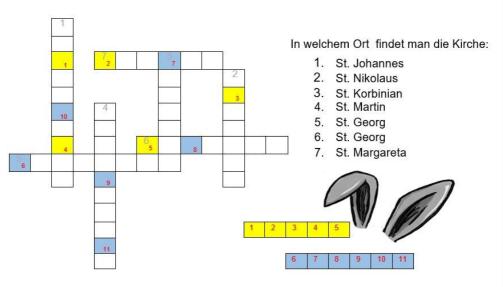
-Kinderhausleitung-











Kirchgeld und Caritassammlung

Die Caritas-Sammlung ist eine große und nicht wegzudenkende Unterstützung, um die vielfältigen karitativen Angebote und Maßnahmen der Kirche zu finanzieren und auch dort helfen zu können, wo staatliche Zuschüsse und Leistungsentgelte bei weitem nicht ausreichen oder ganz fehlen. Für Ihre Caritas-Spende liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsträger bei, dessen Durchschlag bei einem Betrag bis 200 Euro auch als Spendenbescheinigung gilt. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch bar entrichten und dazu den beiliegenden Umschlag verwenden. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, vermerken Sie bitte Namen und Anschrift auf dem Umschlag. 40 Prozent des Sammlungserlöses verbleiben vor Ort für die Pfarrcaritas, und 60 Prozent erhält das Caritas-Zentrum in Erding für die vielfältigen sozialen Dienste im ganzen Landkreis.



Das **Kirchgeld**, um das ich Sie an dieser Stelle ebenfalls bitten möchte, fließt ausschließlich der örtlichen Kirchenstiftung zu und erleichtert die Finanzierung der pastoralen Angebote und kirchlichen Projekte



vor Ort, für die es oftmals nur geringe oder gar keine Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln gibt. Eine kleine Auswahl dessen, was sich in der zurückliegenden Zeit in unserem Pfarrverband ereignet hat und was für die kommenden Wochen und Monate geplant ist, finden Sie in diesem Pfarrbrief. All das ist nur möglich mit ausreichenden finanziellen Mitteln, weshalb ich alle Gläubigen unseres Pfarrverbandes, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen, um das Kirchgeld in Höhe von 1,50 Euro bitte, wobei dieser Betrag selbstverständlich durch eine zusätzliche Spende überschritten werden kann. Für Ihr Kirchgeld liegt diesem Pfarrbrief ein Kuvert bei, das Sie bitte während eines Gottesdienstes bei der Kollekte oder direkt im Pfarrbüro abgeben. Gerne können Sie Ihr Kirchgeld auch überweisen – bei der Sparkasse Oberding unter Angabe des Verwendungszweckes "Kirchgeld 2019". (IBAN: DE92 7005 1995 0760 3006 81)

Für jedwede Unterstützung

sei allen Spendern und Gebern herzlich gedankt.

Philipp Kielbassa, Pfarrer

GOTTESDIENSTE AN DEN KAR- UND OSTERTAGEN

	AUFKIRCHEN	Notzing	SCHWAIG	NIEDERDING	OBERDING	EITTING	REISEN
Sa, 13.04.2019		19.00 Uhr HI. Messe		17.30 Uhr Beichte	19.00 Uhr HI. Messe		08.00 Uhr Hl. Messe
So, 14.04.2019 Palmsonntag	10.15 Uhr Hl. Messe		10.15 Uhr Hl. Messe	10.30 Uhr HI. Messe		08.45 Uhr Hl. Messe	
Mi, 17.04.2019	17.00 UI	Uhr Die Fe	Feier der	Chrisammesse	nesseim	Münchner	er Dom
	Vertei	ilung	der	Kranke	nkomm	nunion	
Do, 18.04.2019 Gründonnerstad		16.00 Uhr Kinderfeier				19.00 Uhr Hl. Messe	
						anschl. Andacht	
			10-11 Uhr Beichte		10.00 Uhr Kinderfeier	09.00 Uhr Karmette	
Fr, 19.04.2019 Karfreitag	14.00 Uhr Kar-Liturgie	16.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	16.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	14.00 Uhr Kar-Liturgie	
					20.00 Uhr Betstunde	20.00 Uhr Betstunde	
Sa, 20.04.2019 Karsamstag			11-12 Uhr Beichte	10-11 Uhr Beichte	09.00 Uhr Karmette		
Osternacht	05.00 Uhr Osternacht		21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	18.00 Uhr Kinderfeier	
So, 21.04.2019 Ostersonntag		10.15 Uhr Hl. Messe			10.15 Uhr Hl. Messe	09.00 Uhr Hl. Messe	
Mo, 22.04.2019 Ostermontag	10.15 Uhr Hl. Messe		09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Messe		13.30 Uhr Andacht	10.15 Uhr Hl. Messe

Osterkrippe – Fastenkrippe

Heutzutage spielt das Versteckspiel mit dem Osterhasen und die Suche nach seinen bunten Eiern eine große Rolle im Familienleben. Viele Erwachsene haben vergessen, warum wir eigentlich Ostern feiern. Mit Hilfe der Fastenkrippe (auch Passionskrippe genannt) soll der christliche Ostergedanke vermittelt werden. Sie erinnert an den Leidensweg Jesu. Im Gegensatz zur Weihnachtskrippe hat die Passionskrippe nichts Romantisches, sie zeigt stattdessen Angst, Folter, Verzweiflung und Tod, aber auch die alles überwindende Macht der Auferstehung Christi.

In Notzing konnte man 2018 das erste Mal eine Passionskrippe bestaunen.

Frau Sonja Daimer hat diese in mühevoller Arbeit, mit viel Liebe zum Detail hergestellt

und der Kirche in Notzing als Leihgabe überlassen. Die Krippe, bestehend aus 20 Stationen, stellt die Leiden Christi vom Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis hin zur Auferstehung am Ostersonntag dar.

Die Tradition der Fastenkrippe reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Hier wurde die Krippe zur Kommunikation der Geschehnisse rund um Ostern genutzt, da Lesen nur dem gebildeten Volk möglich war. Anfang des 20. Jahrhunderts geriet die Passionskrippe in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit. In Südeuropa jedoch ist die Fastenkrippe bis heute ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in der vorösterlichen Zeit.

Cilly Hofmüller



Foto: Uschi Gröppmair



Die Krankensalbung

Menschen ein, dabei nicht nur bei ihren nenfalls mehrfach wiederholt werden. Mitmenschen Hilfe zu suchen, sondern auch bei ihm, dem mitgehenden und Die Salbung von Alten rettenden Gott. Im Neuen Testament er- Alten Menschen, die sehr geschwächt Sakrament der Krankensalbung will die krankung vorliegt. Zuwendung Gottes auch heute sichtbar und spürbar machen und ist ein wichtiger Die Salbung von Sterbenden Bestandteil bei der Begleitung von kran- Das Sakrament der Krankensalbung kann ken, alten und sterbenden Menschen.

Salbung der Stirn und der Hände mit dem steht. heiligen Kranken-Öl wird die Stärkung erneuert.

Die Salbung von Kranken

Das Sakrament der Krankensalbung wird als Medizin zur Heilung und zur Stärkung von Leib und empfangen und Seele ergänzt die ärztlichen und pflegerischen Bemühungen. Mit Gottes Hilfe sollen alle Kräfte des Körpers und des Geistes zusam-

menwirken, um dem Kranken Stärkung zu Leid bleibt niemandem erspart, schwere verleihen. Die Krankensalbung soll des-Krankheit kann jeden von uns ereilen, und halb nicht Schlußpunkt einer schweren ein langes Leben bedeutet auch, alt zu Krankheit oder "letztes Mittel" sein, wenn werden. Wir müssen uns mit der Verletz- nichts anderes zur Heilung führt, sondern lichkeit des Lebens auseinandersetzen, sie kann bereits an den Anfang eines Schon im Alten Testament lädt Gott die Krankheitsverlaufes gesetzt und gegebe-

hoffen sich die Menschen von Jesus Chris- sind und deren Kräfte zusehends nachlastus Heilung von körperlichen Schmerzen sen, kann die Krankensalbung gespendet und Befreiung von seelischen Leiden. Das werden, auch wenn keine ernsthafte Er-

 wenn möglich in Verbindung mit den Mit der Chrisam-Salbung bei der Taufe Sakramenten der Buße und der Kommuniund bei der Firmung stärkt Gott den Men- on – auch Vorbereitung und Stärkung für schen auf seinem Weg durch das Leben den Weg des Sterbens sein. Wenn der und verleiht ihm eine Würde, die von Mensch vor den letzten irdischen Stunden Krankheit oder Tod nicht beeinträchtigt steht, ist es wichtig für ihn, um diese Stärwerden kann. Daran werden wir bei der kung zu wissen, innerlich aufgerichtet zu Krankensalbung erinnert, und durch die werden und zu spüren, daß Gott ihm bei-



Krankensalbung

rament derer, die sich in äußerster Le- lässt daraus Stärkung und Kraft für den bensgefahr befinden oder unmittelbar vor Kranken erwachsen. dem Tod stehen, sondern sie ist ein Sakra- Wer die Krankenkommunion empfangen ment der Stärkung, das beispielsweise vor möchte, muss in der katholischen Kirche einer größeren Operation, bei einer ernst- getauft sein und muss körperlich in der haften Erkrankung oder bei zunehmender Verfassung sein, wenigstens einen Teil der Altersschwäche empfangen werden kann, Hostie schlucken zu können. und zwar durchaus mehrmals im Leben.

Wer das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchte, muss in der katholi- Terminvereinbarung schen Kirche getauft sein. Menschen, die Wenn Sie oder Ihre Angehörigen den das Bewusstsein oder den Vernunftge- Wunsch haben, die Krankenkommunion brauch verloren haben, kann die Kran- oder die Krankensalbung zu empfangen, kensalbung gespendet werden, wenn sie melden Sie sich bitte zur Terminvereinbaum dieses Sakrament gebeten haben, als rung im Pfarrbüro. In dringenden Fällen sie noch bei Bewusstsein waren. Bereits wenden Sie sich bitte auch außerhalb der Verstorbenen kann das Sakrament der Öffnungszeiten telefonisch an das Pfarr-Krankensalbung nicht mehr gespendet büro und lassen sich durch den Anrufbewerden

Die Krankenkommunion

oder wegen ihres Alters nicht an der Feier gung. der Heiligen Messe teilnehmen können, Krankenkommunion und Krankensalbung lange Zeit Erkrankten regelmäßig stattfin- werden. den, ist aber bei einer akuten, zeitlich begrenzten Erkrankung genauso einmalig oder temporär möglich. In jedem Fall ist der Empfang der Krankenkommunion für den Kranken ein wichtiges Zeichen dafür, eng mit der Pfarrgemeinde und der ganzen Kirche verbunden zu sein. Er soll dadurch spüren, daß er nicht vergessen wird, sondern unverändert zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an der

Voraussetzung für den Empfang der Feier der Eucharistie Anteil hat. Schließlich vermittelt die heilige Kommunion die Die Krankensalbung ist nicht nur das Sak- Verbundenheit mit Christus selbst und

antworter an einen Seelsorger weiterverbinden. In Krankenhäusern und größeren Seniorenheimen steht Ihnen dafür oft ein Denjenigen, die wegen einer Krankheit eigenes seelsorgliches Angebot zur Verfü-

wird die Kommunion auf Wunsch gerne können Zuhause, im Seniorenheim oder nach Hause oder auch in ein Senioren- im Krankenhaus stattfinden. Die Feier heim oder Krankenhaus gebracht. Dies kann für eine einzelne Person oder für kann bei älteren Menschen oder bei über eine Gruppe von Kranken vorgenommen

Philipp Kielbassa

Bild vom Barmherzigen Jesus von Haus zu Haus in Schwaig



Bild: Sebastian Prusiecki

In der Woche vom 22.04.2019, Ostermontag, bis zum 28.04.2019, Weißer Sonntag, haben Interessierte die Möglichkeit, das Bild vom Barmherzigen Jesus bei sich zu Hause aufzunehmen und zu beten.

Vorabtreffen der Interessenten am Freitag, den 05.04.2019 um 19 Uhr im Bürgerhaus Schwaig.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis Samstag, den 31.03.2019 bei Brigitte Netzer unter der Tel.Nr. 08122 14307 oder auch per Email an: brigitte-netzer@t-online.de.

"Kirchlicher" Frühschoppen des Pfarrgemeinderats

Boarisch, unsa Sprach

red'n duat da Trautmann Mane

2018 hod er für seine boarischen Gschichtn und Gedichte den Mundwerkpreis griagd.

latz hod er a witzigs Programm zammgschdäid,

mid Informationen. Anekdoten und seine Gschichtn rund um de boarische Sprach.

Nembei wern de Fragen beantwortet, wia;

Wo kimmd unsa Sprach her?

Warum is boarisch hochdeutsch?

Warum gibt's koane Roggensemmen?

Warum hoast "die Butter" richtig "der Butter"?

Witzig, deftig, hinterkinftig und nadirle auf boarisch! Finanziell macht er des oiwei so: Da Huad gäht rum.

Des ganze is am Patroziniumssonntag,

den 28. April 2019

noch da Mess um zehne

beim Postwirt z'Eitting

Klaus Fuchs

PGR Eitting

Emmausgang nach Eitting

Der Emmausgang ist ein christlicher Brauch, vor allem in Süddeutschland und Österreich, in Erinnerung an den Gang der Jünger nach Emmaus, denen sich Jesus Christus unerkannt anschließt (Lk 24, 13 -29). Ausgeführt wird der Emmausgang als ein geistlicher Gang mit Gebet und Gesang.

In Eitting feiern wir um 13:30 Uhr, als Abschluss der Fastenzeit und der heiligen Woche, am Ostermontag eine Emmausandacht mit unserem Pfarrer Philipp Kielbassa und im Anschluss macht unser ehemaliger Kirchenpfleger Werner Zollner eine Führung durch die Pfarrkirche St. Georg.

Abrunden wird den Nachmittag eine Einkehr beim Postwirt mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen (unserer PGR- Frauen).

Es wäre schön wenn sich nicht nur Eittinger und Reisener, sondern auch viele auswärtige "Emmauspilger" beteiligen würden. Vielleicht ist nächstes Jahr der Emmausgang in einem anderen Ort im Pfarrverband.

Klaus Fuchs

PGR Eitting

Veröffentlichung: PVR-Reise zu Pfingsten

Der Pfarrverband Erdinger Moos lädt zu einer Reise an den Rhein ein

Die Reise führt uns heuer an den Rhein. Wir fahren in der Zeit vom 10. Juni bis 14. Juni 2019 in den Rheingau und ins Mittelrheintal. Dazu laden wir herzlich ein. Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, warum es am Rhein so schön ist.

Unser Programm:

Anreise über Aschaffenburg, nach Rüdesheim in das gebuchte Hotel (4 Ü/HP). Wir spazieren durch romantische Städte wie z. B. Aschaffenburg, Eltville, Limburg/Lahn, Rüdesheim und lassen uns von kundigen Stadtführern die Schönheiten und Historie erklären. Während einer Schifffahrt auf dem Rhein sehen wir unzählige Burgen, Schlösser und Ruinen, ein besonders schönes Schloss werden wir besichtigen (Schloss Stolzenfels).

Höhepunkte werden Besuche berühmter Gotteshäuser wie der Dom zu Limburg, das Kloster der HL. Hildegard und die berühmte Wallfahrtskirche Maria Laach sein.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: ein Besuch in einer Wein/Sektkellerei und regionale Schmankerl und Wein stehen auf dem Plan.

Nicht zu vergessen, die sagenumwobene Loreley wartet auf uns! Für diese Fahrt können Sie sich im Pfarrbüro Eitting anmelden.

Anmeldeschluss: 1. April 2019

Preis: 719,-€ (bei 3o Teilnehmern)

Details zu dieser Reise finden sich in Schaukästen, auf Plakaten, im Kirchenzettel und auf der Homepage der Pfarrei.

Brigitte Ottner





Gibt es noch mehr im Leben?

Mit dem Alphakurs in Oberding auf Abenteuerreise zum Sinn des Lebens

Vom 26. September bis 5. Dezember 2019 findet im Bürgerhaus Oberding erstmalig ein Alphakurs statt. Bei einem gemütlichen Essen und in respektvollem Austausch begeben sich die Teilnehmer auf eine Abenteuerreise zum Sinn des Lebens.

Das besondere bei Alpha ist die entspannte Atmosphäre. Jeder der neun Abende beginnt mit einem gemeinsamen Essen. Anschließend sehen und hören die Teilnehmer Impulse über die grundlegenden Themen des christlichen Glaubens, wie beispielsweise "Wer ist Jesus?", "Wie führt uns Gott?" oder "Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?". In Kleingruppen ist Raum für offenen Austausch über Fragen. Gedanken und Zweifeln zu den wichtigsten Lebens- und Sinnfragen.

Höhepunkt ist das gemeinsame Wochenende in der Mitte des Kurses.

Die Teilnahme an den Alphaabenden ist kostenlos.

Alpha wurde von der anglikanischen Kirche Holy Trinity Brompton in London vor 25 Jahren entwickelt und wird heute in 169 Ländern von Kirchen aller Konfessionen durchgeführt. Rund 23 Millionen Menschen haben inzwischen weltweit an Alpha teilgenommen. Seit 20 Jahren gibt es Alpha auch in Deutschland mit mittlerweile rund 700 registrierten Kursen in katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden.

Peter Meisel, Diakonatsanwärter im Pfarrverband Erdinger Moos und hauptverantwortlicher Organisator, zum Alphakurs:

> "Für mich ist die Begegnung mit Jesus Christus das größte und schönste Abenteuer des Lebens. Der Alphakurs in Oberding richtet sich besonders an Menschen, die auf der Suche sind - ganz egal ob kirchennah, kirchenfern, katholisch, evangelisch oder keins von beiden. Besonders freut es mich, dass sich in unserem Pfarrverband so engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter zusammengefunden haben. Durch ihr Lebensbeispiel wird der christliche Glaube lebendig - und der Alphakurs hoffentlich zum Beginn eines großen Abenteuers."

Das Abenteuer Alphakurs beginnt mit einem unverbindlichen Schnupperabend am Donnerstag, den 26. September, 19.00 -21.30 Ühr

Weitere Termine sind:

10.10 / 17.10 / 24.10 / 7.11 / 14.11 / 21.11 / 28.11 / 5.12 : Abschlussfest



Wochenende vom 8.11. bis 10.11.2019 im Kloster Zangberg.

Ort: Bürgerhaus Oberding, Hofmarkstraße 11, 85445 Oberding

Kontakt und Anmeldung bei: Diakonatsanwärter Peter Meisel, 08122 / 999 838-18, pmeisel@ebmuc.de

Stimmen ehemaliger Alphakurs-Teilnehmer:

- "Alpha hat mein Leben verändert und mir einen Perspektivwechsel geschenkt."
- "Der Alphakurs ist eine sehr positive Erfahrung. Willkommen sein, mit allen Fragen und Zweifeln da sein dürfen, dazu gehören und herzhaft lachen können. "
- "Nach dem Schnupperabend wusste ich: Hier bin ich richtig!"
- "Was will man mehr: Gutes Essen, guter Input, guter Austausch"
- "Es hat gut getan sich über die Fragen des Lebens Gedanken zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen"
- "Was mir der Alphakurs gebracht hat? Ich habe eine tiefe Gewissheit bekommen, dass es Gott gibt, er an meiner Seite ist und einen wunderbaren Plan für mein Leben hat, den es zu entdecken gilt wie spannend!"



Maiandachten, Bittgänge und Fronleichnam 2019

				,	gu	gc							
Reisen	Mi 22.5.19 18.30 Uhr	18.00 Uhr Maiandacht								19.00 Uhr Maiandacht	19.00 Uhr Maiandacht		
EITTING	Mo 27.5.19 18.30 Uhr			19.00 Uhr Maiandacht	18.30 Uhr Maiandacht		t		19.00 Uhr Maiandacht			18.00 Uhr Maiandacht	Do 20.6.19 09.00 Uhr
OBERDING	Do 23.5.19 18.30 Uhr		19.00 Uhr Maiandacht				ndach	19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Weg- Maiandacht			Do 20.6.19 09.00 Uhr
Niederding	Di 28.5.19 18.30 Uhr	19.00 Uhr Maiandacht				19.00 Uhr Maiandacht	maia	19.00 Uhr Maiandacht				19.00 Uhr Maiandacht	Sa 22.6.19 18.00 Uhr
SCHWAIG	Fr 24.5.19 18.30 Uhr			18.30 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht	entral					19.00 Uhr Weg- Maiandacht	So 23.6.19 09.00 Uhr
Notzing	Mi 29.5.19 18.30 Uhr			19.00 Uhr Maiandacht Dreifalt.kap.			Z	19.00 Uhr Maiandacht am Feldkreuz			19.00 Uhr Maiandacht		Do 20.6.19 09.00 Uhr
AUFKIRCHEN		19.00 Uhr Maiandacht							19.00 Uhr Maiandacht in Kempfing	19.00 Uhr Maiandacht in Stammham			
	Bittgänge	Mi 01.5.19	Do 02.5.19	So 05.5.19	Mi 08.5.19	So 12.5.19	Mi 15.5.19	So 19.5.19	Di 21.5.19	So 26.5.19	Do 30.5.19	Fr 31.5.19	Fron- leichnam



PGR Niederding !!Vorankündigung!!



Fahrt ins Theaterzelt nach Riedering zum "Himmegugga" am Freitag, den 29.11.19.

Einladung zur Kirchenfahrt

Die Bildungsbeauftragten des Pfarrverbandes laden recht herzlich zur Kirchenbesichtigungsfahrt mit Frau Carmen Reinstädler, am 2. Juni 2019, ein. Wir starten ca. ab 10.00 Uhr und werden Eitting und Reisen mit dem Bus ansteuern. Nach den beiden Besichtigungen darf natürlich ein gemeinsames Mittagessen nicht fehlen. Lokalität steht allerdings noch nicht fest. Nachmittag fahren wir noch weiter nach Schwaig und erfahren von Frau Reinstädler Interessantes von dieser Kirche. Der Tag klingt mit einem gemeinsamen Gottesdienst aus. Auf rege Beteiligung freut sich das Organisationsteam.

Die Bildungsbeauftragten des Pfarrverbandes



Zeit für Gott – Zeit für mich

Eingeladen sind alle:

die Stille im Getriebe des Alltags suchen

die sich austauschen wollen, über biblische Texte die sich einstimmen wollen, auf bestimmte Feste die sich über Gott und Glauben austauschen wollen die gerne miteinander beten und singen die im Alltag innehalten wollen, um bewusst eine Zeit für Gott einzuräumen

jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr für ca. eine Stunde im kfD Raum Notzing. Jeder Abend ist anders. Das Thema finden Sie im Kirchenzettel, auf der Homepage und im Gemeindeanzeiger. Während der Exerzitien im Alltag findet kein Treffen statt. Unser nächstes Treffen ist am 14. Mai.

Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Claudia Dorfner



Auf der Festung Hohensalzburg heben Tausende Jugendliche die Hände zum Gebet für die Stadt. (Bild: Peter Meisel)

Fahrt zum Fest der Jugend

Erstmals fahren Jugendliche des Pfarrverbands an Pfingsten nach Salzburg. Voranmeldung bis 22.3.2019.

Rückblick Pfingsten 2018: Mit rund 40 Jugendlichen aus Ottobrunn fahre ich – damals noch im Münchner Vorort tätig – nach Salzburg zum Fest der Jugend. Koffer werden vom Hauptbahnhof bis zum Dom geschleppt und gezogen. Aus der riesigen Kirche tönt bereits Musik. Wir sind spät dran. Dann endlich: Wir treten ein. Eine unüberschaubare Menge von jungen Leuten erfüllt den Dom mit Gesang, Gebet, Anbetung und – ja wirklich – Tanz. Ich tauche in diese Stimmung ein, die mich das ganze Wochenende nicht mehr loslässt.

Ich höre den Glaubenszeugnissen junger Menschen zu. Lebensnah, humorvoll, tief. Der Salzburger Erzbischof Franz Lackner führt die Jugendlichen zum Gebet auf die Hohensalzburg. Eine riesige Band spielt mitreißende Lobpreismusik. Gottesdienste, Gebete, Musik, Workshops, ein Musical, ein Poetry Slam und vieles mehr machen das verlängerte Wochenende zu einem unvergesslichen Glaubenserlebnis. Ich beobachte erstaunt, wie die Jugendlichen aus Ottobrunn angesteckt und mitgerissen werden von der friedlichen, einladenden und ausgelassenen

Stimmung und den vielen jungen Christen, denen sie begegnen. Als ich heimfahre, bin ich mir sicher, dass dies nicht mein letzter Besuch in Salzburg gewesen ist.

Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass ich dieses Jahr erstmals die Jugendlichen aus dem Pfarrverband Erdinger Moos nach Salzburg begleiten darf. Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab Jahrgangsstufe 8. Ältere Teilnehmer können als Begleitpersonen mitfahren (bitte vorher bei mir melden). Wir werden am Freitag, den 7.6., nachmittags mit dem Zug losfahren und am 10.6. am Nachmittag heimkehren. Übernachtet wird geschlechtergetrennt in Schulen und Turnhallen. Vollverpflegung ist inklusive bei Kosten von ca. 80,- EUR. Genaue Informationen gibt es erst, wenn der Veranstalter sein diesjähriges Programm veröffentlicht hat.

Bis 22.3.2019 bitte ich deshalb um unverbindliche Voranmeldung unter pmeisel@ebmuc.de. Drei Tage vorher, am 19.3. um 19:30 Uhr, kann jeder zu mir in das Pfarrheim in Eitting kommen, der noch Infos braucht oder Fragen zu der Fahrt hat.
Peter Meisel

Diakonatsanwärter

Radlgottesdienst statt Bergmesse

Bisher war es üblich, dass es in jedem Jahr einen Radlgottesdienst gegeben hat und eine Bergmesse stattgefunden hat. Zwei Veranstaltungen, die mit viel Planungsaufwand und Vorbereitungszeit verbunden sind. Deshalb hat der Pfarrverbandsrat beschlossen, beide Veranstaltungen künftig in einem zweijährigen Turnus durchzufühen: in ungeraden Jahren einen Radlgottesdienst und in geraden Jahren eine Bergmesse. Beide Veranstaltungen werden in einem rotierenden System von den verschiedenen Pfarrgemeinderäten unseres

Pfarrverbandes organisiert.

In diesem Jahr bereitet der Pfarrgemeinderat Niederding einen Radlgottesdienst vor und lädt alle Gläubigen des Pfarrverbandes und alle Interessierten dazu ein, am 15. September nach Eittingermoos zu radeln und dort gemeinsam die Heilige Messe zu feiern. Merken Sie sich diesen Termin doch schon einmal vor! Die nächste Bergmesse wird dann 2020 stattfinden und uns sicherlich auch wieder an ein schönes Ziel führen.

Andrea Peis, PGR Niederding



Der Pfarrgemeinderat Niederding lädt herzlich ein zum



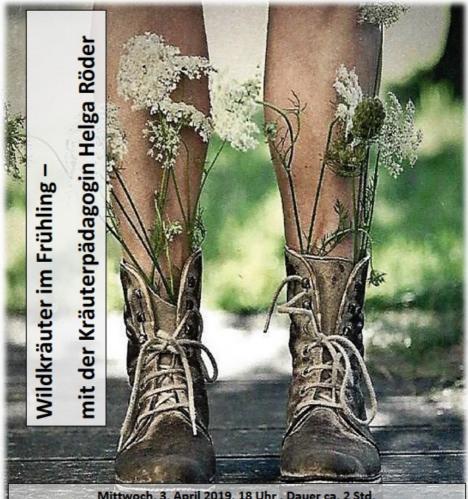
Samstag, 22.06.2019

Fronleichnam mit anschl. Pfarrfest, St. Martin, Niederding



Beginn Gottesdienst, 18:00 Uhr,

im Anschluss an die Prozession laden wir ganz herzlich alle ein zum Pfarrfest auf dem Bartl-Hof (Familie Adlberger, Herrnstr.)



Mittwoch, 3. April 2019, 18 Uhr , Dauer ca. 2 Std. (Wiese hinter Boardinghouse in Oberding) mit Verkostung – Gebühr 4 € p. P.

Treffpunkt 17:45 Uhr Dorfplatz Niederding (mit dem Fahrrad)

Anmeldung beim Pfarrgemeinderat Niederding,
Andrea Peis, unter Tel: 08122/2285969 (bitte auch auf AB sprechen) oder
über das Kreisbildungswerk Erding

GEPA - The Fair Trade Company

Da in unserem Pfarrverband seit einiger Zeit vermehrt GEPA-Produkte verkauft werden, schreibe ich Ihnen hier einige Information zu diesen Aktionen.

Was ist GEPA?

GEPA - The Fair Trade Company – steht für <u>Ge</u>sellschaft zur Förderung der <u>Pa</u>rtnerschaft mit der Dritten Welt mbH. Sie wurde 1975 von dem Kirchlichen Entwicklungsdienst, Misereor und der Arbeitsgemeinschaft der Dritte Weltläden in Deutschland gegründet.

Mit dem fairen Handel werden die Lebensbedingungen der benachteiligten Menschen in den südlichen Ländern gefördert.

GEPA fördert unter anderem:

- Zahlung fairer Preise
- Vorfinanzierung (damit zum Beispiel Saatgut gekauft werden kann)
- Langfristige Handelsbeziehungen
- Beratung bei der Produktion und dem Verkauf
- Förderung biologischer Landwirtschaft

Durch die Unterstützung von GEPA und anderer Organisationen sind bei den benachteiligten Menschen unter anderem folgende Ziele erreicht worden:

 Verbesserte Strom- und Wasserversorgung

- Bessere gesundheitliche Versorgung
- Verminderung der Kinderarbeit
- Errichtung von Schulen und Bildungseinrichtungen
- Verbesserung der Produktqualität (biologischer Anbau)
- Mitspracherecht der Produzenten
- Geregelte Arbeitszeiten mit Pausen
- Mehr Arbeitsmöglichkeiten In den Industrieländern möchte GEPA durch Veränderungen in der Weltwirtschaft das Kaufverhalten ändern.

Der Gewinn der Firma GEPA wird ausschließlich für die Ziele des fairen Handels verwendet.

Warum werden GEPA-Produkte im Pfarrverband verkauf?

Neben verschiedenen Aufgaben wie die Senioren- oder Öffentlichkeitsarbeit gibt es im Pfarrgemeinderat auch die Aufgabe sich für die Mission und Entwicklung anderer Länder einzusetzen.

Im Jahr 1999 wurden in der Pfarrei Eitting zum ersten Mal GEPA-Produkte verkauft, auch in anderen Pfarreien gab es früher schon GEPA-Verkäufe. Nach einem Treffen aller für diese Aufgabe zuständigen Pfarrgemeinderatsmitglieder unserer Pfarreien wollen wir diesen Verkauf jetzt im Pfarrverband verstärkt durchführen, um so die benachteiligten Menschen zu unterstützen.

Das ist zwar nur ein kleiner Teil den wir beitragen können, doch für diese Menschen ist es mehr Wert als wir wahrscheinlich erahnen können.

Was wird mit den Einnahmen gemacht?
Die durch Ihren Einkauf gewonnenen Ein-

nahmen werden zu allererst für den Einkauf der GEPA-Produkte im "Eine Weltladen" in Erding verwendet.

Die aus den Verkäufen der letzten Jahre übrig geblieben Einnahmen und Ihren Spenden wollen auch wir benachteiligten Menschen spenden.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihren Einkauf und somit der Unterstützung dieser Menschen.

Bettina Reiser PGR Eitting



Pfarrbüro Eitting

Adresse Hofmarkstraße 8, 85462 Eitting

Telefon 0 81 22) 99 98 38 - 0 Fax (0 81 22) 95 76 48

E-Mail pv-erdinger-moos@ebmuc.de www.pv-erdinger-moos.de Homepage

Bürozeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr Dienstag Freitag geschlossen

In allen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an das Pfarrbüro und lassen sich durch den Anrufbeantworter an einen Seelsorger weiterverbinden!

Seelsorger

Philipp Kielbassa Pfarrer

P. Christian Kummer SJ Priester in Seelsorgemithilfe G.R. Josef Schmid Priester in Seelsorgemithilfe

Claudia Dorfner Gemeindereferentin

Maximilian Ostermair Religionslehrer im Kirchendienst

Peter Meisel Diankonatsanwärter

Verwaltung Kirchenstiftungen

Josef Weihmayr Verwaltungsleiter

Di, Mi, vormittags

Leitende Pfarrsekretärin **Ingrid Hintermayer**

Mo, Di, Mi, zu den Bürozeiten

Nina Dietl Pfarrsekretärin

Di, Mi, Do, zu den Bürozeiten

Monika Huber Buchhaltung

Di, nachmittags

Verwaltung Kindertagesstätten

Andrea Peis Verwaltungsleiterin

Di, Mi, Do, Fr, vormittags

Ursula Gröppmair KiTa-Buchhaltung

Mo, Do, vormittags

Anita Leingärtner

KiTa-Sekretärin

Di, Mi, Fr, vormittags

Kirchenpfleger/-innen

Hans-Joachim Magura Verbundspfleger Kirchenstiftungshaushalt

Gertraud Danzer Aufkirchen, St. Johann Baptist

Bernhard Gerbl Notzing, St. Nikolaus **Anna Ostermair** Schwaig, St. Korbinian **Martin Kolbinger** Niederding, St. Martin Hans-Joachim Magura Oberding, St. Georg Anton Hintermaier Eitting, St. Georg Helmuth Kobler Reisen, St. Margaretha

Pfarrverbandsrat – u. Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Pfarrverbandsrat **Brigitte Ottner**

Ute Riester Aufkirchen, St. Johann Baptist

Brigitte Netzer Schwaig, St. Korbinian **Andrea Peis** Niederding, St. Martin Erna Schöttl Oberding, St. Georg **Klaus Fuchs** Eitting, St. Georg

Kinderhäuser

Aufkirchen Am Kirchberg 2a Leitung Adelheid März Telefon (0 81 22) 5 42 75

F-Mail st-johann.aufkirchen@kita.ebmuc.de

Möslstraße 21 **Schwaig**

Leitung Andrea Bauer und Sabine Baumann

Telefon (0 81 22) 76 70

E-Mail st-korbinian.schwaig@kita.ebmuc.de

Oberding Hauptstraße 62 Leitung Sieglinde Meindl Telefon (0 81 22) 8 65 87

E-Mail st-martin.oberding@kita.ebmuc.de

Lindenstr. 30 Eitting Claudia Huber Leitung Telefon (0 81 22) 64 80

E-Mail st-georg.eitting@kita.ebmuc.de



Impressum

Herausgeber

Pfarrverband Erdinger Moos, Februar 2019

Verantwortlich für den Inhalt

Philipp Kielbassa, Pfarrer

Redaktion

PGR-Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Titelbild

H. Ottner

Gestaltung

C. Hofer, M. Michalski, M. Jeschonek

Korrektur

Gabriele Eder

Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage

Druck

3200 Stück, zweimal jährlich

Bezug

kostenlose Verteilung an alle Haushalte des Pfarrverbandes